# Verpflichtungserklärung bei Gärrestabnahme durch Bio-Betriebe aus Biogasanlagen mit konventionellen Gärsubstraten

# Bitte jährlich vor der ersten Ausbringung ausfüllen und an die Kontrollstelle senden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Betreiber der Biogasanlage** | |
| Vorname, Name, Firma |  |
| Straße, Hausnummer |  |
| PLZ, Ort |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Gärrest beziehender Bio-Betrieb** | |
| Vorname, Name, Firma |  |
| Straße, Hausnummer |  |
| PLZ, Ort |  |

|  |
| --- |
| **Name der Kontrollstelle** |
|  |

# Verpflichtungserklärung

In der oben genannten Biogasanlage werden ausschließlich Stoffe vergoren, die in Anlage II der VO (EU) Nr. 2021/1165 aufgeführt sind.

Dabei werden keine gentechnisch veränderten Pflanzen verwendet.

Tierische Wirtschaftsdünger stammen nicht aus industrieller Tierhaltung. Das Merkblatt dazu liegt als Anlage bei.

Ich/Wir, als Betreiber der Biogasanlage, verpflichte/n mich/uns außerdem, dass die Öko-Kontrollstelle des Gärrest-Abnehmers jederzeit Einblick in das Betriebstagebuch, auch Vor-Ort, nehmen kann.

Bei Verwendung von Zuschlagstoffen in der Biogasanlage, z.B. zur Stabilisierung der Gärung, informiere ich den oben genannten Bio-Betrieb rechtzeitig, damit dieser sich über die Zulässigkeit bei seiner Kontrollstelle informieren kann.

Der Unterzeichnende bestätigt, dass alle in der Biogasanlage eingesetzten Rohstoffe und Zuschlagstoffe (sofern relevant) weder "aus" noch "durch" gentechnisch veränderte Organismen (vgl. Art 5 f) iii) und 9 der Verordnung (EU) Nr. 2018/848) hergestellt wurden und keine Informationen vorliegen, die auf eine Herstellung eines der eingesetzten Stoffe aus oder durch gentechnisch veränderte Organismen schließen lassen.

|  |
| --- |
| **In der Regel werden in der Anlage folgende Substrate vergoren:** |
| **-** |
| **-** |
| **-** |
| **-** |

|  |
| --- |
| **Es werden folgende Zusatzstoffe und Hilfsstoffe verwendet:** |
| **-** |
| **-** |
| **-** |
| **-** |

Der oben genannte Bio-Betrieb liefert Substrat an die Biogas-Anlage. Darüber erfolgt jährlich eine Aufstellung mit Mengenangabe. Die an den Bio-Betrieb abgegebene Menge an Gärrest wird dokumentiert.

Für den Gärrest wird mit folgenden Nährstoffgehalten gerechnet:

N......................kg/m³ P......................kg/m³ K......................kg/m³

Die aktuelle Nährstoff- (obligatorisch) und Schwermetalluntersuchung (bei Einsatz von

Zusatzstoffen oder Stoffen mit Schwermetallbeschränkung laut Anhang I) vom (Datum)

………………………………. liegt vor (Anlage).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum** | **Unterschrift Anlagenbetreiber** | **Unterschrift Bio-Betrieb (Substrat-Abnehmer)** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**Anlagen:** Anhang II der VO (EU) Nr. 2021/1165

Festlegung der LÖK zur industriellen Tierhaltung

**Anhang II** der VO (EU) 2021/1165

**Zugelassene Düngemittel, Bodenverbesserer und Nährstoffe gemäß Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EU) 2018/848**

| Bezeichnung  Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus: | Beschreibung, besondere Bedingungen und Einschränkungen | |
| --- | --- | --- |
| Stallmist | Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu und Futtermittel) Erzeugnis darf nicht aus industriellen Tierhaltung stammen. | |
| Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist | Erzeugnis darf nicht aus industriellen Tierhaltung stammen. | |
| Kompost aus tierischen Exkrementen, einschließlich Geflügelmist und kompostierter Stallmist | Erzeugnis darf nicht aus industriellen Tierhaltung stammen. | |
| Flüssige tierische Exkremente | Verwendung nach kontrollierter Fermentation und/oder geeigneter Verdünnung Erzeugnis darf nicht aus industriellen Tierhaltung stammen. | |
| Kompostiertes oder fermentiertes Gemisch aus Haushaltsabfällen | Erzeugnis aus getrennt gesammelten Haushaltsabfällen, gewonnen durch Kompostierung oder anaerobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas. Nur pflanzliche und tierische Haushaltsabfälle. Gewonnen in einem geschlossenen und kontrollierten, vom Mitgliedstaat zugelassenen Sammelsystem | |
| Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: | |
| Cadmium | 0,7 |
|  | Kupfer | 70 |
| Nickel | 25 |
| Blei | 45 |
| Zink | 200 |
| Quecksilber | 0,4 |
| Chrom (insg.) | 70 |
| Chrom (VI) | Nicht nachweisbar |
| Torf | Nur für Gartenbauzwecke (Gemüsebau, Ziergartenbau, Gehölze, Baumschulen) | |
| Substrat von Champignonkulturen | Das Ausgangssubstrat darf nur aus den gemäß diesem Anhang zulässigen Erzeugnissen bestehen. | |
| Exkremente von Würmern (Wurmkompost) und Substratmischungen von Insektenexkrementen | Gegebenenfalls im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 | |
| Guano |  | |
| Kompostiertes oder fermentiertes Gemisch aus pflanzlichen Material | Erzeugnis aus gemischtem pflanzlichem Material, gewonnen durch Kompostierung oder anaerobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas | |
| Biogasgärreste, die tierische Nebenprodukte enthalten, vergärt mit Material pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, die in diesem Anhang aufgeführt sind | Tierische Nebenprodukte (einschließlich Nebenprodukten von Wildtieren) der Kategorie 3 und Magen- und Darminhalt der Kategorie 2 (Kategorien gemäß der Definition in der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009)  Erzeugnis darf nicht aus industrieller Tierhaltung stammen.  Die Prozesse müssen der VO (EU) Nr. 142/2011 entsprechen.  Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden. | |
| Nachstehende Produkte oder Nebenprodukte tierischen Ursprungs:  Blutmehl  Hufmehl  Hornmehl  Knochenmehl bzw. entleimtes Knochenmehl  Fischmehl  Fleischmehl  Federn-, Haar- und Hautmehl  Wolle  Pelze (1)  Haare  Milcherzeugnisse  Hydrolysierte Proteine (2) | (1) Höchstgehalt der Trockenmasse an Chrom (VI) in mg/kg: nicht nachweisbar  (2) Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden | |
| Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs für Düngezwecke | Beispiele: Filterkuchen von Ölfrüchten, Kakaoschalen, Malzkeime | |
| Hydrolysierte Proteine pflanzlichen Ursprungs |  | |
| Algen und Algenerzeugnisse | Ausschließlich gewonnen durch   1. Physikalische Verfahren einschließlich Dehydratisierung, Gefrieren oder Mahlen 2. Extraktion mit Wasser oder sauren und/oder alkalischen wässrigen Lösungen 3. Fermentation   Tang muss aus ökologischer/biologischer Aquakultur gewonnen werden oder auf nachhaltige Weise gemäß Anhang II Teil III Nummer 2.4 der Verordnung (EU) 2018/848 gesammelt werden | |
| Sägemehl und Holzschnitt | Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde | |
| Rindenkompost | Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde | |
| Holzasche | Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde | |
| Weicherdiges Rohphosphat | Durch Vermahlen weicherdiger Rohphosphate gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteil Tricalciumphosphat sowie Calciumcarbonat enthält  Mindestgehalt an Nährstoffen (Gewichtsverhältnis)  Phosphor, ausgedrückt als mineralsäurelösliches P2O5, bei dem mindestens 55% des angegebenen Gehalts an P2O5 in 2%iger Ameisensäure löslich sind.  Partikelgröße:   * Mindestens 90 % Masseanteil Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,063 mm * Mindestens 99 % Massenanteil Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,125 mm   Bis zum 15. Juli 2022 Cadmiumgehalt höchstens 90mg/kg P2O5  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Aluminiumcalciumphosphate | Durch thermische Behandlung und Mahlen in amorpher Form gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteile Aluminium- und Calciumphosphate enthält  Mindestgehalt an Nährstoffen (Gewichtsverhältnis):  30% P2O5  Phosphor, ausgedrückt als mineralsäurelösliches P2O5, bei dem mindestens 75% des angegebenen Gehalts an P2O5 in alkalischem Ammoniumcitrat (nach Joulie) löslich sind.  Partikelgröße:   * Mindestens 90 % Massenanteil Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,160 mm * Mindestens 98 % Massenanteil Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,630 mm   Bis zum 15. Juli 2022 Cadmiumgehalt höchstens 90mg/kg P2O5  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009.  Nur auf alkalischen Böden zu verwenden (pH > 7,5) | |
| Dephosphorationsschlacken  (Thomasphosphat oder Thomasphosphatschlacken) | In Stahlwerken durch Bearbeitung phosphorhaltiger Schmelzen gewonnenes Erzeugnis, das als Hauptbestandteil Calciumsilicophosphate enthält  Mindestgehalt an Nährstoffen (Gewichtsverhältnis):  12% P2O5  Phosphor, ausgedrückt als mineralsäurelösliches Phosphorpentoxid, bei dem mindestens 75 % des angegebenen Gehalts an Phosphorpentoxid in 2%iger Zitronensäure löslich sind  oder  10% P2O5  Phosphor, ausgedrückt als Phosphorpentoxid, in 2%iger Zitronensäure löslich  Partikelgröße:   * Mindestens 75% Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,160 mm * Mindestens 96% Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 0,630 mm   Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Kalirohsalz | Aus Kalirohsalzen gewonnenes Erzeugnis  Mindestgehalt an Nährstoffen (Gewichtsverhältnis):  9% K2O  Kali, ausgedrückt als wasserlösliches K2O  2% K2O  Magnesium in Form wasserlöslicher Salze, auusgedrückt als Magnesiumoxid  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Kaliumsulfat, möglicherweise Magnesiumsalz enthaltend | Aus Kalirohsalz durch physikalische Extraktion gewonnen, möglicherweise auch Magnesiumsalz enthaltend | |
| Schlempe oder Schlempeextrakt | Keine Ammoniakschlempe | |
| Calciumcarbonat (z.B. Kreide, Mergel, Kalksteinmehl, Algenkalk, Phosphatkreide usw.) | Nur natürlichen Ursprungs | |
| Muschelabfälle | Nur aus ökologischer/biologischer Aquakultur oder aus nachhaltiger Fischerei gemäß Artikel 2 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 | |
| Eierschalen | Erzeugnis darf nicht aus industrieller Tierhaltung stammen | |
| Calcium- und Magnesiumcarbonat | Nur natürlichen Ursprungs  z.B. Magnesiumkalk, Magnesiumkalksteinmehl, Kalkstein usw. | |
| Magnesiumsulfat (Kieserit) | Nur natürlichen Ursprungs | |
| Calciumchloridlösung | Nur zur Blattbehandlung bei Apfelbäumen zur Vorbeugung von Calciummangel | |
| Calciumsulfat (Gips) | Naturprodukt, das Calciumsulfat in verschiedenen Hydrationsgraden enthält  Mindestgehalt an Nährstoffen (Gewichtsverhältnis):  25% CaO  35% SO3  Calcium und Schwefel, ausgedrückt als Gesamt-CaO und - SO3  Mahlfeinheit:   * Mindestens 80 % Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 2 mm * Mindestens 99 % Siebdurchgang bei einer Maschenweite von 10 mm   Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Industriekalk aus der Zuckerherstellung | Nebenprodukt der Zuckerherstellung aus Zuckerrüben und Zuckerrohr | |
| Industriekalk aus der Siedesalzherstellung | Nebenprodukt der Siedesalzherstellung aus Sole, die bergmännisch gewonnen wird | |
| Elementarer Schwefel | Bis zum 15. Juli 2022: wie in Anhang I Teil D der Verordnung (EG) Nr. 2003/2003 aufgeführt  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Mineralische Spurennährstoffdünger | Bis zum 15. Juli 2022: wie in Anhang I Teil E der Verordnung (EG) Nr. 2003/2003 aufgeführt  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Natriumchlorid |  | |
| Steinmehl, Tonerde und Tonminerale |  | |
| Leonardit (organisches Sediment mit hohem Gehalt an Huminsäuren) | Nur als Nebenprodukt aus Bergbautätigkeiten | |
| Humin- und Fulvinsäuren | Nur aus anorganischen Salzen/Lösungen außer Ammoniumsalzen oder aus der Trinkwasseraufbereitung | |
| Xylit | Nur als Nebenprodukt von Bergbautätigkeiten (z.B. Nebenerzeugnis des Braunkohlenbergbaus) | |
| Chitin (Polysaccharid, gewonnen aus dem Panzer von Krebstieren) | Aus ökologischer/biologischer Aquakultur oder aus nachhaltiger Fischerei gemäß Artikel 2 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 | |
| Organisches (1) Sediment aus Binnengewässern, entstanden unter Ausschluss von Sauerstoff (z.B. Faulschlamm) | Nur organisches Sediment gewonnen als Nebenprodukt der Binnenwasserwirtschaft oder aus einstigen Binnengewässern  Die Gewinnung sollte gegebenenfalls auf eine Art und Weise erfolgen, die minimale Auswirkungen auf das aquatische System hat.  Nur Sedimente aus Quellen frei von jeglicher Kontamination durch Pestizide, langlebige organische Schadstoffe und benzinähnliche Stoffe  Bis zum 15. Juli 2022: Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7  Kupfer: 70 Nickel: 25  Blei 45 Zink: 200  Quecksilber: 0,4 Chrom (insg.): 70 Chrom (VI): nicht nachweisbar  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Pflanzenkohle – Pyrolyseprodukt aus einem breiten Spektrum von organischen Materialien pflanzlichen Ursprungs; als Bodenverbesserer verwendet | Nur aus pflanzlichen Stoffen, sofern diese nach der Ernte ausschließlich mit in Anhang I aufgeführte Erzeugnisse behandelt wurden  Bis zum 15. Juli 2022: Höchstwert von 4 mg polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) pro kg Trockenmasse.  Ab dem 16. Juli 2022 gelten die einschlägigen Beschränkungen des Gehalts an Kontaminanten gemäß der Verordnung (EU) 2019/1009. | |
| Zurückgewonnener Struvit und gefällte Phosphatsalze | Sofern sie die Anforderungen der Verordnung (EU) 2019/1009 erfüllen Tierische Exkremente als Ausgangsstoff dürfen nicht aus industrieller Tierhaltung stammen | |
| Natriumnitrat | Nur für die Algenproduktion an Land in geschlossenen Systemen | |
| Kaliumchlorid | Nur natürlichen Ursprungs | |
| 1. „Organisch“ bezieht sich hier auf organische Chemie | | |

# Länder-Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau (LÖK) Auslegung Anhang I (ersten vier Düngemittel der Tabelle): Definition für (industrielle Tierhaltung):

Entsprechend Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 2021/1165 (ersten vier Düngemittel der Tabelle) dürfen die nachfolgend genannten, aus konventionell bewirtschafteten Betrieben zugeführten, organischen Wirtschaftsdünger

* Stallmist
* getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist
* Kompost aus tierischen Exkrementen, einschließlich Geflügelmist und kompostierter Stallmist
* flüssige tierische Exkremente

nur bei Einhaltung folgender Bedingungen eingesetzt werden:

1) Sie stammen aus Betrieben (bzw. aus Betriebskooperationen) mit einem (Gesamt-)Viehbesatz kleiner als 2,5 GV/ha.

2 a) Im Fall von Düngemitteln aus Schweinehaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 11 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008, d.h. kein Vollspaltenboden, den Tieren müssen eingestreute Liegeplätze zur Verfügung stehen.

2 b) Im Fall von Düngemittel aus Geflügelhaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr.

889/2008, d.h. Geflügel darf nicht in Käfigen gehalten werden.

3) Unabhängig von diese Regelung dürfen die genannten organischen Wirtschaftsdünger aus Pferdehaltung und Schaf-/Ziegenhaltung generell Verwendung finden.